

Kapital: 50 000 RM in 500 Akt. zu 100 RM.

Urspr. 200 000 RM in 400 Akt. zu 500 RM, überr. von den Gründern zu pari. — Lt. G.-V. v. 27./3. 1933 Herabsetzung des A.-K. auf 50 000 RM durch Zusammenlegung von je 4 Aktien zu 500 RM in je 5 Aktien zu 100 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: 1933 am 27./3. — **Stimmrecht:** 1 Akt. = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1931: Aktiva: Kasse 496, Wechsel 54 313, Debitoren 285 687, Inventar 2700. — **Passiva:** A.-K. 50 000, Kreditoren 293 196. Sa. 343 196 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verlust-Vortrag: 17 169, Handlungsunkosten 8081, Abwertungen 143 587. — **Kredit:** Zinsen und Provisionen 18 837, Ueberschuß aus Kapitalzusammenlegung 150 000. Sa. 168 837 RM.

Da die Ges. gemeinnützige Zwecke verfolgt, beziehen

weder die Mitglieder des Vorstandes noch des Aufsichtsrates irgendwelche Vergütungen.

Dividenden 1928—1931: 3, 3, 0, 0 %.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; **Leipzig:** Bankhaus Kroch jr.

Aus dem **Geschäftsbericht 1932:** Obwohl sich die Wirtschaftslage gegenüber dem Vorjahr nicht gebessert hat und es deshalb einem Teil der Darlehensnehmer nicht möglich war, seinen Verpflichtungen vereinbarungsgemäß nachzukommen, so können doch die ausgewiesenen Debitoren durch die vorhandenen Sicherheiten als einbringlich bezeichnet werden, zumal wir durch die im vorhergehenden Geschäftsjahr vorgenommenen Abwertungen den Verhältnissen bereits weitgehend Rechnung getragen haben, so daß unsere Gesellschaft im Jahre 1932 nennenswerte Verluste nicht zu verzeichnen hat.

Sparerschutz, Aktiengesellschaft in Liqu.

Sitz in Leipzig.

Die Ges. war mit 75 000 RM kommanditistisch bei der Bankfirma Ammon & Co. in Leipzig beteiligt. Diese stellte im August 1926 Antrag auf Geschäftsaufsicht (Verlust 50 000 RM). Die G.-V. v. 28./8. 1926 ermächtigte die Verwaltung, das Kommanditverhältnis wegen Verstoß gegen den Vertrag zu lösen. Außerdem wurde die Verwaltung einstimmig beauftragt, Ersatzansprüche aus der Gründung u. der Haftung des Vorstandes u. der Aufsichtsräte geltend zu machen. Es war beabsichtigt, gegen die früheren Verwaltungsmitglieder, die ihre im HGB. vorgeschriebenen Pflichten erheblich verletzt haben, Regreßansprüche zu stellen. Die Regreßklagen konnten aber mangels Mittel nicht eingeleitet werden, inzwischen ist Verjährung eingetreten. Der G.-V. v. 17./1. 1933 wurde Mitteilung nach § 240 HGB. gemacht u. gleichzeitig Liqu. der Ges. beschlossen. **Liquidator:** Bücherrevisor Oswald Rantzsch, Leipzig O 5, Lilienstr. 26/28.

Aufsichtsrat: Friedrich Mack, Plauen i. Vogtl.; Hans Stöckigt, Walter Martin, Robert Baumbach, Leipzig.

Zweck: Förderung der wirtschaftlichen Interessen der deutschen Sparer u. Hypothekengläubiger, insbesondere durch Beteil. an Unternehm., die diesen Interessen dienen, vor allem durch Beteil. an Bankunternehm.

Kapital: 100 000 RM in 250 Nam.-Akt. zu 100 RM u. 3750 Nam.-Akt. zu 20 RM, überr. von den Gründern zu 107 %.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Postscheckk. Prozeßkostenvorschuß 851, Verlust (aus 1931 16 345 + Verlust aus 1932 89 796) 106 143. — **Passiva:** Stammkapital 100 000, R.-F. 7000. Sa. 107 000 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Beteiligungskonto 75 000, Bankkonto 3974, Unkosten 406, Kapitaleinzahlung 11 261. — **Kredit:** Zs. 845, Verlust 89 797. Sa. 90 642 RM.

Treuhand-Aktiengesellschaft.

Sitz in Leipzig, Tröndlinring 3.

Vorstand: Ernst Kuckuck, Oscar Heyer, Berlin; Friedr. Köhler, Dresden.

Prokuristen: Dr. Leonhard Slowinski, R. Peisker, Leipzig; Ernst Gebhardt, Hermann Nicklaus, Dr. Albin Preuss, Walter Otto, E. Zahn, Dresden; Max Berthold, Walter Michaelis, Paul Köhler, Ehrhardt Sonntag, Berlin; H. Dihlmann, Stuttgart.

Aufsichtsrat: Vors.: Bank-Dir. Moritz Schultze, Berlin; Stellv.: Präsident der Sächs. Staatsbank Carl Degenhardt, Dresden; Stadtrat u. Handelsk.-Präs. Eugen Kaempfert, Halberstadt; Bank-Dir. Georg Kosterlitz, Leipzig; Kommerz.-R. Berthold Manasse, Berlin; Präs. Walter Schieck, Dresden.

Gegründet: 20./12. 1916; eingetragen 13./1. 1917. — Zweigniederl. in Berlin, Dresden, Frankfurt a. M. (unter der Firma „Treuorgan“), Hamburg, Magdeburg, Nürnberg, Stuttgart. — Die Ges. ist zugelassene Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

Zweck: Prüfung der Bücher, Bilanzen, Abrechnungen, der Geschäftsführ. von Unternehm. aller Art, Beratung von Unternehm. aller Art oder ihrer Inhaber u. Erstatt. von Gutachten, im besond. auch Beratung in Fragen der Umstell. sowie Steuerangelegenheiten aller Art; Verwalt. u. Verwahr. von Vermögen jeder Art sowie Vornahme aller sonst. einschlägig. Geschäfte.

Kapital: 600 000 RM in 6000 Akt. zu 100 RM.

Urspr. 1 Mill. M in 1000 Akt. zu 1000 M. Erhöht 1923

um 5 Mill. M in 5000 Akt. zu 1000 M. Umgestellt laut G.-V. v. 29./1. 1925 im Verh. 100 : 1 von 6 000 000 M auf 60 000 RM in 600 Akt. zu 100 RM. — Die G.-V. v. 23./4. 1926 beschloß Erhöh. um 540 000 RM in 5400 Akt. zu 100 RM mit Div.-Ber. ab 1./1. 1926; ausgegeben zu 100 %, zunächst 25 % eingezahlt.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbjahr. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Rückst. Einlagen auf das A.-K. 405 000, Inventar 1, Forderungen auf Grund v. Leistung. 94 162, Wechsel 2705, Kassenbest. einschließl. Postscheckguthaben 9155, Bankguthaben 243 957, Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen 1339. (Treuhandschuldner 5 559 599). — **Passiva:** A.-K. 600 000, gesetzl. R.-F. 40 000, Rückstell. 16 268, Anzahl. von Kunden 11 690, Verbindlichkeiten auf Grund von Leistungen 4676, Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen 51 316. (Treuhandgläubiger 5 559 599), Gewinn 32 369. Sa. 756 319 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Gehälter 623 643, soz. Abgaben 19 829, Abschreib. 19 619, Besitzsteuern 15 345, sonst. Steuern 19 640, sonst. Aufwendungen 156 573, Gewinn (Gewinnvortrag 2 580, Gewinn 1932 29 789) 32 369. — **Kredit:** Gewinnvortrag aus 1931 2580, Revisions- u. Treuhandgebühren 873 305, Zinsen 11 130. Sa. 887 018 RM.

Dividenden 1927—1932: 5, 6, 10, 10, 10, ? %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Pfälzische Hypothekenbank.

Sitz in Ludwigshafen a. Rh.

Verwaltung:

Vorstand: Geheimer Kommerz.-R. Dr. Hermann Troeltsch, Vors. der Industrie- und Handelskammer

für die Pfalz, Mannheim; Justizrat Rechtsanw. Dr. Kurt Barlet, Mannheim; Dr. Walter Tölke, Ludwigshafen.

Prokuristen: H. Lind, M. Haag.